

Wangen im Allgäu, den 14.04.2011

Fußball-Verbandsliga Württemberg

SpVgg 07 Ludwigsburg – FC Wangen

Samstag, den 16.04.2011 um 15.30 Uhr, Stadion Fuchshofstrasse



fc-wangen.de

FC Wangen: Ackern für das große Ziel

Ludwigsburg – aktuell Nummer 16 der Verbandsliga erwartet am Samstag den FC Wangen zu einem der neun noch ausstehenden Endspiele um den Verbleib in der Liga. Dass die Barockstädter so tief im Schlamassel stecken, hatte zu Beginn der Saison niemand erwartet. Doch scheiterte die Sportvereinigung 07 an vielleicht zu hoch gesteckten Zielen.

Von FC-Pressesprecher Michael Scheidler

Regionalliga, Oberliga – Ludwigsburg war einmal andere fußballerische Kost bis hinauf in die zweite Liga gewohnt. Doch 2005 begann der leise Verfall der Institution. Auch die Plätze vier, sechs und drei in den Vorjahren konnten den Eindruck nicht vermindern, als ob irgendetwas nicht so recht funktioniere. Analog zu den TSF Ditzingen schien das Umfeld um die Mannschaft zu schrumpfen. Was in Ditzingen über Jahre beobachtet werden konnte, geriet in Ludwigsburg fast zu einer Kopie.

Auch die noch vor zwei Jahren erklärten Ziele von Rückkehr in die Oberliga, die großen Anstrengungen, entsprechende Spieler zu holen und zu halten sind inzwischen verpufft. Christian Seeber, der in den letzten Jahren Grundbestandteil der 07er war, wurde im Winter von Thomas Siegmund abgelöst. Doch dem gelang bislang noch weniger, der Punkteschnitt sank auf 0,67 pro Spiel. Auch das Tabellenbild zeigt die Zäsur gegenüber den Jahren davor. Nur einmal stand Ludwigsburg nicht auf einem Abstiegsplatz. Das war am vierten Spieltag.

Nun aber auf Wangener Seite auf einen leichten Gang zu schließen, wäre freilich verkehrt. 14 der 16 erreichten Zähler holte Ludwigsburg am heimischen Fuchshof. Reste alter Stärke sind also noch vorhanden.

Was die Zukunft anbelangt, streiten sich Optimisten und Realisten (Pessimisten die erkennen mussten, Recht zu haben). Noch neun Spiele, 16 Punkte – rein rechnerisch kann 07 es noch schaffen. Doch angesichts der bisherigen Saisonstatistik erscheint das Thema Klassenerhalt dabei wie Wunderglaube. Auch wenn im Fußball vieles möglich zu sein scheint.

So kehrt der FCW nun nach zwei Jahren wieder ins Jahnstadion zurück. Einige erinnern sich noch an den damaligen Sieg, der im Spätwinter Frühlingsgefühle erwachen ließ. Die kamen beim FCW des Jahres 2011 am vergangenen Samstag mit und nach dem Sieg über Laupheim.

Herbert Breher blieb immer mit Blick das Ludwigsburg-Spiel nüchtern. „Die hinter uns gewinnen ihre Spiele auch. Wir brauchen nicht glauben, dass es in Ludwigsburg leicht wird. Wir müssen immer 100 Prozent geben, an die Leistungsgrenze gehen!“

Das fordern so ziemlich alle Trainer der Welt, weil mit Halbgas noch nie etwas zu holen war. Die Unterschiede bestehen eben in der Leistungsfähigkeit. Und da hat der FC auch Skeptiker bereits überrascht, dass man spielerisch (und nicht nur rein über rackern) in der Liga mithalten kann.

Am Samstag, für Breher offenbar wieder sein geliebtes Luxusproblem in freier Auswahl der Spieler hat, wird ackern und rackern sicher vor Spielkultur stehen. Angesichts der lockenden 30-Punkte Marke darf das nun auch erwartet werden. Der spannungs-technische Durchhänger gegen Laupheim sollte überwunden sein.

Davor wird der Blick auf die Freitagsspiele Münchingen – Rutesheim und Bonlanden – Echterdingen gerichtet sein. Motivation sollte aber das Saisonziel zur Genüge bringen.